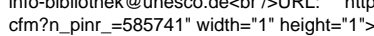




## Bahar im Wunderland - Präsentation der Gewinner des Deutschen Menschenrechts-Filmpreises in Bonn

Bahar im Wunderland - Präsentation der Gewinner des Deutschen Menschenrechts-Filmpreises in Bonn  
Die Deutsche UNESCO-Kommission präsentiert am 19. Januar um 19 Uhr im LVR-Landesmuseum in Bonn die Gewinner des Deutschen Menschenrechts-Filmpreises 2014. Gezeigt werden vier von sechs prämierten Beiträgen: die Dokumentation "Nadeshda" über ein Roma-Ghetto in Bulgarien, die Kurzfilme "Mohammed auf der Flucht" über die Odyssee eines 13-Jährigen Syrers in die Türkei und "Bahar im Wunderland" über die Flucht eines Mädchens von Syrien nach Deutschland und der Magazinbeitrag "Yussuf - Die Geschichte einer Flucht" über einen Mann aus Somalia in den Händen einer Schlepperbande. Der Eintritt zur Lange Nacht des Menschenrechts-Films ist frei.  
Nach den Filmen bieten die Regisseure und Produzenten an, mit den Zuschauern über Menschenrechtsfragen zu diskutieren. Durch den Abend führt Michael Möller, Dozent an der Filmakademie Baden-Württemberg. Die Lange Nacht des Menschenrechts-Films findet bis zum Sommer in insgesamt neun Städten in Deutschland und der Schweiz statt, darunter in Hamburg, Stuttgart und Zürich. Die Veranstaltungsreihe soll breite Teile der Gesellschaft auf den Schutz der Menschenrechte hinweisen und zur Einhaltung der Menschenrechte ermutigen.  
Seit 1998 wird der Deutsche Menschenrechts-Filmpreis anlässlich des Internationalen Tags der Menschenrechte alle zwei Jahre Anfang Dezember verliehen. Veranstalter sind 18 bundesweit tätige Organisationen im Bereich Menschenrechte, Bildung, Kultur und Medien, darunter die Deutsche UNESCO-Kommission und Amnesty International. Mit 416 Einsendungen war die Zahl der Bewerber im vergangenen Jahr doppelt so hoch wie 2012. Rund ein Drittel der Beiträge beschäftigte sich auch aufgrund weltweit steigender Flüchtlingszahlen mit Migration, Vertreibung und Asyl.  
Veranstaltung:  
Montag, 19. Januar 2015, 19:00 Uhr  
LVR-LandesMuseum Bonn  
Colmantstraße 14-16, 53115 Bonn  
Moderation: Michael Möller, Filmakademie Baden-Württemberg  
Eintritt frei  
www.facebook.com/Filmnacht.Bonn  
Deutsche UNESCO-Kommission e.V.  
Colmantstraße 15  
53115 Bonn  
Telefon: +49 (0)228-60497-0  
Telefax: +49 (0)228-60497-30  
Mail: info-bibliothek@unesco.de  
URL: <http://www.unesco.de/home.html>  


### Pressekontakt

Deutsche UNESCO-Kommission e.V.

53115 Bonn

[unesco.de/home.html](http://unesco.de/home.html)  
[info-bibliothek@unesco.de](mailto:info-bibliothek@unesco.de)

### Firmenkontakt

Deutsche UNESCO-Kommission e.V.

53115 Bonn

[unesco.de/home.html](http://unesco.de/home.html)  
[info-bibliothek@unesco.de](mailto:info-bibliothek@unesco.de)

Deutsche UNESCO-Kommission  
Die UNESCO - Sonderorganisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur - sieht als einziges UN-Organ die Einrichtung von Nationalkommissionen vor. Sie beraten ihre Mitgliedstaaten und leisten im Rahmen des UNESCO-Mandats einen aktiven Beitrag zur internationalen Zusammenarbeit. Die Nationalkommissionen sind in den 195 Mitgliedstaaten die zentrale Schnittstelle zwischen Staat, Zivilgesellschaft und der UNESCO.  
Die Deutsche UNESCO-Kommission (DUK) ist Deutschlands Mittlerorganisation für multilaterale Politik in Bildung, Wissenschaft, Kultur und Kommunikation. Als Teil der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik trägt die DUK zur Verständigung zwischen den Kulturen und zur vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Deutschland und seinen Partnern bei. Ihre Aufgabe ist es, die Bundesregierung, den Bundestag und die übrigen zuständigen Stellen in allen Fragen zu beraten, die sich aus der Mitgliedschaft der Bundesrepublik Deutschland in der UNESCO ergeben. Dazu stützt die DUK sich auf ein Netzwerk von Expertinnen und Experten sowie Institutionen und Verbänden, die daran mitarbeiten, die Ziele der UNESCO zu erreichen. Die DUK bringt Expertise aus Deutschland in die Sonderorganisation der Vereinten Nationen ein und stärkt damit die deutsche Stimme in der UNESCO. Zugleich vermittelt sie die Ziele und Projekte der UNESCO in der deutschen Politik, Fachwelt und Öffentlichkeit und trägt zu einer weltoffenen Wissensgesellschaft in Deutschland bei.  
Die DUK setzt sich für die in der UNESCO-Verfassung niedergelegten Werte ein: Sie arbeitet in der Überzeugung, dass "Friede ? wenn er nicht scheitern soll ? in der geistigen und moralischen Solidarität der Menschheit verankert werden muss." Die internationale Zusammenarbeit in allen Bereichen des geistigen Lebens über kulturelle und politische Grenzen hinweg ist Grundlage für eine human gestaltete Globalisierung.